



DER FIT-TEST ZUR FRÜHERKENNUNG DES KOLOREKTALEN KARZINOM: NACHWEIS VON OKKULTEM BLUT IM STUHL MITTELS ELISA

Klinisches Interesse am Nachweis von Blut im Stuhl

In der Schweiz ist das kolorektale Karzinom eine der häufigsten Krebsarten sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Die Inzidenz steigt mit zunehmendem Alter und bei Personengruppen mit Risikofaktoren an. Einige davon sind bekannt, wie Fettleibigkeit, Bewegungsmangel, Ernährungsgewohnheiten (Alkohol, Zucker, tierische Fette), aber auch entzündliche kolorektale Erkrankungen und genetische familiäre Veranlagungen. Den Prognosen zufolge, verdoppelt sich die Anzahl der nachgewiesenen kolorektalen Karzinome in den nächsten 20 Jahren aufgrund steigender Lebenserwartung und favorisierendem Verhalten.

Swiss Cancer Screening empfiehlt die Früherkennung ab dem 50. Lebensjahr mittels Koloskopie (Darmspiegelung) oder mittels Nachweis von okkultem Blut im Stuhl, gefolgt von einer Koloskopie im Fall eines positiven Screening-Tests. In den letzten Jahren führten die Erfahrungen mit diesem abgestuften Ansatz, durch Standardisierung, Vereinfachung der Probenentnahme und immunologischem Nachweis von humanem Hämoglobin im Stuhl, zu einer wissenschaftlichen Anerkennung. Die publizierten Studienresultate mit einem grossen, globalisierten Patientenkollektiv weisen eine Sensitivität von 83%, bei einer Spezifität von 93%¹ aus.

SYNLAB, wie auch die meisten kantonalen Vorsorgeprogramme, empfiehlt bei Risikopersonen alle zwei Jahre einen FIT-Test durchzuführen, um okkultes Blut im Stuhl nachzuweisen, gefolgt von einer Darmspiegelung im Falle eines positiven Resultats. Der bisher durchgeführte Guajak-Test zum Nachweis von okkultem Blut im Stuhl, wird zugunsten des effizienteren immunologischen Tests eingestellt.

¹ Thomas F. Imperiale, MD et al; Performance Characteristics of Fecal Immunochemical Tests for Colorectal Cancer and Advanced Adenomatous Polyps: A Systematic Review and Meta-analysis; *Ann Intern Med.* 2019;170(5):319-329